

Liebe Sprembergerinnen und Spremberger,

für diese Schwerpunkte wollen wir in der nächsten Wahlperiode eintreten. Wir wissen, dass die Aufgaben nicht leichter werden, aber mit Ihrer Unterstützung können wir Spremberg und das Umland aktiv gestalten. Deshalb geben Sie Ihre Stimme am 26. Mai 2019 den Kandidatinnen und Kandidaten der Partei DIE LINKE.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung 2019 in Spremberg



Elke Franke
SVV Spremberg



Dr. Ilona Schulz
SVV Spremberg



Birgit Kaufhold
SVV Spremberg



Monika Droese
SVV Spremberg



Manuela Fremd
SVV Spremberg



Peter Ehrentreich
SVV Spremberg



Inna Arsyutov
SVV Spremberg



Eveline Lorenz
SVV Spremberg
OB Trattendorf



Ronny Panoscha
SVV Spremberg

Wahlprogramm zur Kommunalwahl für die SVV in Spremberg/Grodtk am 26.05.2019

Für ein tolerantes,
soziales und lebenswertes Spremberg!

DIE LINKE.
Spremberg/Grodtk



Liebe Sprembergerinnen und Spremberger,

wir alle können stolz darauf sein, dass unsere Stadt nicht nur wirtschaftlich gut da steht, sondern attraktiv und lebenswert geworden ist. An diese Entwicklung möchten wir mit den Schwerpunkten unseres Wahlprogramms anknüpfen und unsere Stadt für alle Generationen weiter entwickeln. Deshalb treten wir ein für:

- existenzsichernde Arbeitsplätze und einen innovativen und durch Bund und Land mit finanzierten Strukturwandel in der Lausitz,
- ein demokratisches Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt,
- ein Klima gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt,
- den Ausbau der Infrastruktur und die Stabilisierung des städtischen Haushaltes,
- die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die Entwicklung von Leitbildern, Konzeptionen und Programmen für die Stadt Spremberg,
- eine bürgerfreundliche und neuen Ideen aufgeschlossene Verwaltung,
- die Stärkung der Ortsbeiräte durch den Ausbau ihrer Mitsprachemöglichkeiten,
- die Sicherung der Interessenvertretung der Jugend und der Senioren durch den Ausbau der Beiräte und ein größeres Mitspracherecht in den Ausschüssen sowie in der SVV,
- eine weitere Stärkung des Ehrenamtes sowie eine unkonventionelle Unterstützung der Sprembergerinnen und Spremberger bei ihrer engagierten Arbeit in Vereinen, in Kultur, Sport, sozialer Arbeit und in der Freiwilligen Feuerwehr.

1. Demokratie und Bürgerbeteiligung

Wir treten ein für:

- einen Bürgerhaushalt als wesentliches konkretes Element der Mitbestimmung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Stadtentwicklung und der Ausgestaltung der Ortsteile,
- transparente und nachvollziehbare Entscheidungen der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung,
- die Schaffung von Begegnungsstätten für Bürgerinnen und Bürger für ein solidarisches und tolerantes Miteinander,
- die Weiterentwicklung der Städtepartnerschaften mit Sprotawa und Schelesnogorsk,
- gemeinsame Aktionen der Bürgerinnen und Bürger für eine schöne und saubere Stadt („Die Perle putzt sich“).

2. Stadtentwicklung und Strukturwandel

Wir setzen uns ein für:

- die Stärkung der Innenstadt. Dazu wollen wir einen Vollsortimenter (Edeka oder Rewe) im CCS, eine Veränderung der Verkehrsführung am Kreisel in der Kantstraße, die Öffnung der Dresdner Straße von der Berliner Kreuzung aus in die Innenstadt, eine attraktive Wohnbebauung mit vielfältigen Angeboten für Alt und Jung im Färberquartier durch die GeWoBa, interessante Freizeit- und Einkaufsangebote in der Innenstadt, die ein Verweilen in Spremberg zum Vergnügen machen (Spielplätze, klare und einheitliche Ausschilde-rungen, Bänke, Blumen, verkehrsberuhigte Zonen u.a.),
- eine saubere Spree und vielfältige Maßnahmen gegen die weitere Verockerung,
- eine Ansiedlung von Unternehmen mit tarifgebundenen Arbeitsplätzen und
- die weitere Entwicklung weicher Standortfaktoren zur Gewinnung neuer Einwohnerinnen und Einwohner (Erhalt des Kinos und der Bibliothek, weiterer Ausbau von Kitas und

Schulen, Angebote attraktiver Wohnformen für ein Miteinander aller Generationen, Sicherung des Spremberger Krankenhauses, eine moderne Schwimmhalle u. a.) ein.

Um diese Ziele zu erreichen, werden wir auch künftig eng mit der ASG und der Citymanagerin zusammenarbeiten.

3. Bildung, Kultur und Sport

Wir wollen eine:

- Stärkung der BOS als Schule des „Gemeinsamen Lernens“. Dazu benötigen wir einen Schulerweiterungsbau in der Wirthstraße.
- Ausstattung aller städtischen Schulen mit moderner digitaler Technik zur Gewährleistung von guten Lernbedingungen,
- Fortführung der Schulsozialarbeit und der Kinder- und Jugendarbeit,
- bedarfsgerechte Versorgung mit Kitaplätzen mit vielfältigen Konzepten,
- Instandsetzung der Rad- und Wanderwege sowie den Ausbau des Tourismus in und um Spremberg und seine schönen Ortsteile,
- stärkere finanzielle Unterstützung der Vereine und die Einbeziehung der dort vorhandenen Fachkompetenz für die Stadtentwicklung,
- Förderung der sorbischen Sprache und Kultur in Einrichtungen und bei Veranstaltungen der Stadt,
- finanzielle Entlastung von Vereinen und Einrichtungen bei der Mitwirkung in städtischen Veranstaltungen und bei der Nutzung der Freilichtbühne.

4. Wohnen und Gesundheit

Wir setzen uns ein für:

- eine vielfältige Entwicklung verschiedener bezahlbarer, barrierefreier Wohnformen in der Innenstadt und in den Ortsteilen,
- die Unterstützung des Modellvorhabens „Mehrgenerationen- Wohnen“,
- die dauerhafte Sicherung der guten medizinischen Grundversorgung durch das Spremberger Krankenhaus,
- die Erweiterung des medizinischen Versorgungszentrums (Poliklinik),
- eine bessere hausärztliche Versorgung durch attraktive Angebote für junge Ärztinnen und Ärzte,
- eine medizinische Versorgung durch „Schwester Agnes“ in den Ortsteilen,
- die Gründung einer Demenz- Wohngruppe und
- den Ausbau der Kurzzeitpflege und des betreuten Wohnens in und um Spremberg.

5. Miteinander der Generationen

Wir wollen Spremberg auch weiterhin als generationenfreundliche Stadt entwickeln. Das erfordert die:

- Stärkung des Jugend- und des Seniorenbeirates,
- Förderung besonderer Wohnformen für Jung und Alt,
- Entwicklung von Kultur- und Freizeitangeboten, die von allen Generationen gemeinsam genutzt werden können (z.B. Mehrgenerationenspielplatz auf dem Festplatz) und
- weitere Förderung des Mehrgenerationenzentrums in der Bergstraße und die Entwicklung weiterer Angebote für Begegnungen von Jung und Alt.